

Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Nr. 140

Jahrgang 224

Bezugspreis: monatlich 2 G-M., bei 2maliger Zahlung 2,50 G-M., auswärts 3 G-M. ...

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die 8 Spalten 24 mm breite Mittelzeile 15 Pfennig, Kleinzeile 10 Pfennig, Samstagsanzeigen 8 Pfennig, ...

Verkaufsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. - Fernruf Zentralr. 27 800, abends von 6 Uhr an Redaktion 23 609 u. 2610. - Postfachkonto Leipzig 10 212.

Freitag, 17. Juni 1927

Verkaufsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Harb. Nr. 6900. Eigene Berliner Schriftleitung. - Verlag v. Graf von Otto Kellie, Halle-Saale

Völliges Fiasko in Genf

Triands Abreise

Genf, 16. Juni. Triand hat heute mittig in Begleitung seines Begleiters ...

und sogar unabweisbar erscheinend, da sie eine logische Folge der noch fortbauenden Politik von Locarno sei.

Berliner Stimmen

Berlin, 16. Juni. Das Urteil der Berliner Mütter über den Verlauf der Genfer Ratstagung ...

Konferenz der Besatzungsmächte in Genf

Berlin, 16. Juni. Wie aus Genf gemeldet wird, findet heute nachmittags eine Besprechung ...

Ein Schritt Triands in der Räumungsfrage im Kabinettsrat

Paris, 16. Juni. Parisianer von 'Echo de Paris' will wissen, daß Triand im letzten Kabinettsrat ...

Deutschland bekommt einen Sitz in der Mandatskommission

Genf, 16. Juni. Der Kabinettsrat trat heute nachmittags nach der öffentlichen Sitzung ...

Aus dem geschilderten Sachverhalt ergibt sich, daß die Genfer Besatzungsmächte ...

Pariser Begleitmusik

Paris, 6. Juni. Die gesamte Presse ist wie auf Kommando ...

Ein sehr instruktiver Bericht gibt heute der Genfer Vertreter des 'Reveil Parisien'. Er berichtet, daß in der Besatzungsmächte-Konferenz ...

Die Mandatskommission tritt am 20. Juni zu einer ordentlichen Sitzung zusammen ...

Die Mandatskommission tritt am 20. Juni zu einer ordentlichen Sitzung zusammen und wird sich ...

Die Mandatskommission tritt am 20. Juni zu einer ordentlichen Sitzung zusammen ...

Unnötige Unfreundlichkeiten

Das Erstaunen der deutschen Öffentlichkeit über die Auffassungen des Reparationsagenten ...

Auf diese eigentümliche Verhalten näher eingegangen, liegt für uns kein Anlaß vor, da wir als selbstverständlich annehmen, daß die Weisregierung ...

Die Mandatskommission tritt am 20. Juni zu einer ordentlichen Sitzung zusammen und wird sich ...

Die Mandatskommission tritt am 20. Juni zu einer ordentlichen Sitzung zusammen und wird sich ...

Die Mandatskommission tritt am 20. Juni zu einer ordentlichen Sitzung zusammen ...

Die Mandatskommission tritt am 20. Juni zu einer ordentlichen Sitzung zusammen ...

Die Mandatskommission tritt am 20. Juni zu einer ordentlichen Sitzung zusammen ...

# Die Früchte der Weltwirtschaftskonferenz

## Dr. Stresemanns Bericht über die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 16. Juni. In der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates erfasste Reichsaußenminister Dr. Stresemann Bericht über die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz. Er legte dem Rat eine Entschließung zur Annahme vor, in der der Völkerbundrat zunächst seinen Dank an die Konferenzteilnehmer ausspricht und feststellt, daß die Weltwirtschaftskonferenz die ihr gestellten Aufgaben voll gelöst habe, die Mittel und Wege zu zeigen, die geeignet seien, eine Verbesserung der Weltwirtschafts- und insbesondere der Weltfinanzzustände zu bewerkstelligen, um auf diese Weise zur Verbesserung der Beziehungen unter den Völkern zu gelangen. Die Weltwirtschaftskonferenz fordere sämtliche Staaten und Regierungen auf, den Entschließungen und Empfehlungen der Konferenz ihre besondere Aufmerksamkeit und zu ihrer Durchführung volle Unterstützung zu leisten. Der Völkerbundrat solle die Durchführung der Konferenzentschlüsse zu prüfen. Der Völkerbundrat fordere das Völkerbundesamt des Völkerbundes auf, in der Zwischenzeit zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzutreten, um sobald als möglich in der Beratung der Konferenzentschlüsse auf dem Gebiet der Zolltarife und der Vereinfachung der Handelsverfahren der Völkern einzutreten. In seinem Bericht an den Völkerbundrat führte Dr. Stresemann u. a. aus, daß die Weltwirtschaftskonferenz als die bedeutungsvollste Konferenz des Völkerbundes bezeichnet werden müsse. Eine große Anzahl bedeutender Sonderberichter aus allen Teilen der Welt seien einstimmig zur Konferenz gelangt, in denen die verschiedenen Wege zur Verbesserung der gegenwärtigen Wirtschaftsbedingungen gezeigt würden. Selbstverständlich sei es gewesen, daß sich die Sonderberichter in erster Linie mit den europäischen Wirtschaftslagen befaßten, die während des Weltkrieges und den kommenden Jahren die schwersten Schäden erlitten haben. Die Sonderberichter hätten insbesondere die Schwierigkeiten der in Europa bestehenden Wirtschaftslagen in der Hand genommen, die während des Weltkrieges und den kommenden Jahren die schwersten Schäden erlitten haben. Die Sonderberichter hätten insbesondere die Schwierigkeiten der in Europa bestehenden Wirtschaftslagen in der Hand genommen, die während des Weltkrieges und den kommenden Jahren die schwersten Schäden erlitten haben.

Elemente erforderlich machen. Der Völkerbundrat werde daher im gegebenen Moment die Notwendigkeit einer Umgestaltung und Ergänzung seiner wirtschaftlichen Organe zur Ausarbeitung der Beschlüsse der Konferenz zu erörtern haben. Dr. Stresemann schloß darauf vor, die Diskussion über die Durchführung der Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz auf die September-Sitzung des Völkerbundesrats zu verlagern. Die im Oktober stattfindende diplomatische Konferenz über die Beilegung der Pazifischen Einflüsse der Weltwirtschaftskonferenz auf die September-Sitzung des Völkerbundesrats zu verlagern. Die im Oktober stattfindende diplomatische Konferenz über die Beilegung der Pazifischen Einflüsse der Weltwirtschaftskonferenz auf die September-Sitzung des Völkerbundesrats zu verlagern.

paßer wird die Ausbildung doch kommen müssen. Und dann werden sich unsere Vätergüterstaaten doch vor die Alternative gestellt sehen, die das Organ der Christlichen Gewerkschaften dieser Lage sehr richtig dahin umriß: Entweder Reparationsbumpung, das für die deutsche Arbeiterschaft den Fortfall aller sozialen und kulturellen Erwerbserlöse bedeuten würde — oder aber grundlegende Revision des Doppelvertrages.

## Die Verhandlungen über Ostbefestigungen und Rheinlandfrage

Genf, 16. Juni. Von genferminister assistierter Seite wurde heute über die Kontrolle der Ostbefestigungen eine Einigung zwischen den Außenministern Englands, Frankreichs und Deutschlands erzielt worden sei, daß diese Kontrolle einem neutralen Offizier übertragen werden solle. Die Persönlichkeiten militärischen Charakteres seien noch nicht einig über die Frage der Bekämpfung der Rheinlandtruppen sollen die Verhandlungen auf diplomatischem Wege nach der Milderung der deutschen Delegation von Berlin aus fortgesetzt werden. Es handelt sich lediglich noch um die Zahl der Truppen, um die die Bekämpfung herabgesetzt werden solle, während über das Verbleiben der Rheinlandtruppen grundsätzlich völlige Einigung besteht.

## Der Genfer Preisempfang verlegt

Genf, 16. Juni. Reichsaußenminister Dr. Stresemann folgte heute dem Programm für die Durchführung der Preisempfangsfeierlichkeiten in Genf. Die Preisempfangsfeierlichkeiten sind auf den 23. Juni verlegt worden.

## Deutsch-russische Begegnung in Berlin

Berlin, 16. Juni. Wie die Telegramm-Agentur erfährt, haben während der Genfer Verhandlungen die russischen Außenminister in Berlin die deutsche Außenministerin Frau Bradlow-Bianca und den gleichfalls in Berlin weilenden sowjetischen Außenminister Litwinow, ferner auch den Berliner sowjetischen Konsul, in einer freundschaftlichen Begegnung getroffen, in denen von Seiten Deutschlands auf den Grund hingewiesen worden ist, den die fortgesetzten Erklärungen politischer Organen in Sowjetrußland und die Meldungen über etwaige sowjetische ultimative Forderungen an Polen in der letzten Zeit gemacht haben. Sowjetische andere Darstellungen, die darauf hingewiesen werden, daß es sich hierbei lediglich um eine von Deutschland freiwillig übernommene Information der Sowjetregierung handelt, nicht um einen Auftrag der Sowjetmacht. Von sowjetischer Seite ist der freundschaftliche Charakter dieser Information auch anerkannt worden.

## Zwischsicherin nach Moskau berufen

Moskau, 16. Juni. Außenminister Litwinow tritt heute abend sehr spät nach Moskau an. Wie hierzu aus Moskau gemeldet wird, hat die Sowjetregierung Zwischsicherin, die sich nach Moskau zu begeben, und es wird bereits für Sonnabend dort erwartet. Im nächsten Tage soll eine an der Spitze der Delegation des Rates der Sowjetunion stehende Kommission, die von Litwinow geleitet wird, in der Zwischsicherin über seine Verhandlungen berichten wird. Es heißt, daß er mit dem Ergebnis seiner ausständigen Besprechungen zufrieden sei. Ob Zwischsicherin auf seiner Mission nach Moskau in Personal oder als Vertreterin wird, ist noch nicht bekannt.

## Große Erregung in Moskau über das Koverda-Urteil

Moskau, 16. Juni. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das nach russischer Ansicht sehr milde Urteil gegen den Reichswehr-Generalmajor Koverda in Moskau die größte Erregung hervorgezogen. Ein Standgericht hätte ein solches Urteil niemals fällen dürfen. Ein Standgericht dürfe nur Preispruch und Kobekurteil fällen.

## Verhärterung der russisch-polnischen Spannung

Moskau, 16. Juni. In Moskau haben heute zahlreiche StraßenDemonstrationen als Protest gegen das milde Urteil gegen den Reichswehr-Generalmajor Koverda stattgefunden. Die polnische Gesandtschaft in Moskau hat sich vor allem gegen das polnische Gesandtschaftsmitglied richteten. Der polnische Gesandte hat besonders heftigen Protest erhoben. Der in Moskau weilende erste Stellvertreter des russischen Gesandtschafts in Polen, Krowkin, hat sich nach Moskau begeben, um der dortigen russischen Gesandtschaft neue Instruktionen zu überbringen.

## Zur Verlängerung des vorläufigen Zolltarifs

Berlin, 16. Juni. Wie der DDD aus parlamentarischen Kreisen erfährt, ist bei den Verhandlungen über die Verlängerung des vorläufigen Zolltarifs für Lebensmittel — die bisherige Regelung läuft bekanntlich am 31. Juli 1927 ab — in wesentlichen Punkten zwischen den Regierungsparteien bereits eine Einigung erzielt worden. Eine Zolltarif-Erhöhung ist nur in drei Fällen in Frage. Zunächst ist eine Erhöhung des Weizenzolls um 10 Prozent vorgesehen. Weiterhin soll der Zollsatz für Kartoffeln in einer Erhöhung um 60 Prozent auf 1 Mark erhöht werden — von den Landwirten war eine Erhöhung auf 2 Mark gefordert worden —, während der autonome Kartoffelzoll auf 1,50 Mark festgesetzt werden soll. Weiter ist die Erhöhung des Zolls auf 1,50 Mark vorgesehen. Weiterhin soll der Zollsatz für Kartoffeln in einer Erhöhung um 60 Prozent auf 1 Mark erhöht werden — von den Landwirten war eine Erhöhung auf 2 Mark gefordert worden —, während der autonome Kartoffelzoll auf 1,50 Mark festgesetzt werden soll. Weiter ist die Erhöhung des Zolls auf 1,50 Mark vorgesehen.

## Um die Erhöhung der Postgebühren und Kartoffelzölle

Berlin, 16. Juni. Am Donnerstag nachmittag hatte der Reichstag in der Sitzung die Erhöhung der Postgebühren und der Kartoffelzölle zu erörtern. Die Erhöhung der Postgebühren ist von den Reichstagsparteien in der Regel abgelehnt worden. Die Erhöhung der Kartoffelzölle ist von den Reichstagsparteien in der Regel abgelehnt worden.

## Zwei Stahlhelmforderungen

Berlin, 16. Juni. Der Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, hat, wie die Zeitung „Der Stahlhelm“ berichtet, die Reichstagsparteien in der Regel abgelehnt worden. Die Erhöhung der Kartoffelzölle ist von den Reichstagsparteien in der Regel abgelehnt worden.

## Chamberlin und Levine kommen nach Magdeburg

Magdeburg, 16. Juni. Am Freitag, den 16. Juni, sind die beiden amerikanischen Staatsbeamten Chamberlin und Levine nach Magdeburg gekommen. Sie werden die Verhandlungen über die Zolltarif-Erhöhung fortsetzen.

## Lord Haig über Deutschlands Zusammenbruch 1918

London, 16. Juni. Feldmarschall Lord Haig, der bekannte Oberbefehlshaber der englischen Truppen an der Westfront, hat sich

## Zugung der Internationalen Handelskammern in Stockholm

Stockholm, 16. Juni. Am 27. Juni beginnt im Gebäude des schwedischen Reichstages die internationale Konferenz der Internationalen Handelskammern in Stockholm. Die Konferenz wird von den Internationalen Handelskammern in Stockholm einberufen.

## Die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 16. Juni. In der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates erfasste Reichsaußenminister Dr. Stresemann Bericht über die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz. Er legte dem Rat eine Entschließung zur Annahme vor, in der der Völkerbundrat zunächst seinen Dank an die Konferenzteilnehmer ausspricht und feststellt, daß die Weltwirtschaftskonferenz die ihr gestellten Aufgaben voll gelöst habe, die Mittel und Wege zu zeigen, die geeignet seien, eine Verbesserung der Weltwirtschafts- und insbesondere der Weltfinanzzustände zu bewerkstelligen, um auf diese Weise zur Verbesserung der Beziehungen unter den Völkern zu gelangen.

## Die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 16. Juni. In der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates erfasste Reichsaußenminister Dr. Stresemann Bericht über die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz. Er legte dem Rat eine Entschließung zur Annahme vor, in der der Völkerbundrat zunächst seinen Dank an die Konferenzteilnehmer ausspricht und feststellt, daß die Weltwirtschaftskonferenz die ihr gestellten Aufgaben voll gelöst habe, die Mittel und Wege zu zeigen, die geeignet seien, eine Verbesserung der Weltwirtschafts- und insbesondere der Weltfinanzzustände zu bewerkstelligen, um auf diese Weise zur Verbesserung der Beziehungen unter den Völkern zu gelangen.

## Die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 16. Juni. In der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates erfasste Reichsaußenminister Dr. Stresemann Bericht über die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz. Er legte dem Rat eine Entschließung zur Annahme vor, in der der Völkerbundrat zunächst seinen Dank an die Konferenzteilnehmer ausspricht und feststellt, daß die Weltwirtschaftskonferenz die ihr gestellten Aufgaben voll gelöst habe, die Mittel und Wege zu zeigen, die geeignet seien, eine Verbesserung der Weltwirtschafts- und insbesondere der Weltfinanzzustände zu bewerkstelligen, um auf diese Weise zur Verbesserung der Beziehungen unter den Völkern zu gelangen.

## Die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 16. Juni. In der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates erfasste Reichsaußenminister Dr. Stresemann Bericht über die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz. Er legte dem Rat eine Entschließung zur Annahme vor, in der der Völkerbundrat zunächst seinen Dank an die Konferenzteilnehmer ausspricht und feststellt, daß die Weltwirtschaftskonferenz die ihr gestellten Aufgaben voll gelöst habe, die Mittel und Wege zu zeigen, die geeignet seien, eine Verbesserung der Weltwirtschafts- und insbesondere der Weltfinanzzustände zu bewerkstelligen, um auf diese Weise zur Verbesserung der Beziehungen unter den Völkern zu gelangen.

## Die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 16. Juni. In der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates erfasste Reichsaußenminister Dr. Stresemann Bericht über die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz. Er legte dem Rat eine Entschließung zur Annahme vor, in der der Völkerbundrat zunächst seinen Dank an die Konferenzteilnehmer ausspricht und feststellt, daß die Weltwirtschaftskonferenz die ihr gestellten Aufgaben voll gelöst habe, die Mittel und Wege zu zeigen, die geeignet seien, eine Verbesserung der Weltwirtschafts- und insbesondere der Weltfinanzzustände zu bewerkstelligen, um auf diese Weise zur Verbesserung der Beziehungen unter den Völkern zu gelangen.

## Die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 16. Juni. In der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates erfasste Reichsaußenminister Dr. Stresemann Bericht über die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz. Er legte dem Rat eine Entschließung zur Annahme vor, in der der Völkerbundrat zunächst seinen Dank an die Konferenzteilnehmer ausspricht und feststellt, daß die Weltwirtschaftskonferenz die ihr gestellten Aufgaben voll gelöst habe, die Mittel und Wege zu zeigen, die geeignet seien, eine Verbesserung der Weltwirtschafts- und insbesondere der Weltfinanzzustände zu bewerkstelligen, um auf diese Weise zur Verbesserung der Beziehungen unter den Völkern zu gelangen.

## Die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 16. Juni. In der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates erfasste Reichsaußenminister Dr. Stresemann Bericht über die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz. Er legte dem Rat eine Entschließung zur Annahme vor, in der der Völkerbundrat zunächst seinen Dank an die Konferenzteilnehmer ausspricht und feststellt, daß die Weltwirtschaftskonferenz die ihr gestellten Aufgaben voll gelöst habe, die Mittel und Wege zu zeigen, die geeignet seien, eine Verbesserung der Weltwirtschafts- und insbesondere der Weltfinanzzustände zu bewerkstelligen, um auf diese Weise zur Verbesserung der Beziehungen unter den Völkern zu gelangen.



Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des

# Rittmeisters Theo Klepp

drängt es uns, allen, die unseren tiefen Schmerz mit uns teilen und durch Beweise der Liebe zu mildern suchten,

von ganzem Herzen zu danken.

Ganz besonders danken möchten wir noch den Einwohnern von Klein-Paschleben und Wohlsdorf, die in so lieber, taktvoller Weise unsere Gefühle ehrten. Besonders innigen Dank unseren treuen Mitarbeitern und Arbeitern, den Vereinen und Korporationen, die ihm das Geleit zur letzten Ruhe gaben.

All diese Beweise der Liebe werden uns in dauerndem Gedächtnis bleiben.

Klein-Paschleben, den 15. Juni 1927.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Frau Rosi Klepp, geb. Humbert u. Kinder.  
Dr. G. Humbert u. Frau Luise geb. Kalkow.**

Kaufmännischer Verein e. V.



Montag, den 20. Juni,  
abends 8 Uhr in Bad Witzsch  
Konzert  
des Kap. Symphonie-Orchesters unter Leitung  
des Herrn Kapellmeisters Herrn W. A.  
aufschließend Sommerfesten,  
Rafael Straubert.

**Hofjäger**  
Regelmäßig Freitag abends 8 Uhr  
u. Sonntags vorm. von 11<sup>1/2</sup>-1 Uhr  
**Gr. Garten-Konzert**  
ausgeführt vom Orchester  
Ehrhart 25 Pf. — Kinder frei 41/55

**Reit- u. Fahr-Turnier**  
zu Dautzsch am 3. Juli 1927  
Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei  
der Kreis-Bank Dautzsch von 20 Juni  
an zu haben  
Der Turnier-Ausschuss

**Wratzke & Steiger** Hoflieferanten  
6872 Juwelen — Gold — Silber.



**4 Eimer Lauge** aus 1 Paket!  
So ansiebig ist nur Suma,  
das neue, vollkommene  
Waschmittel der „Sunlicht“  
Mannheim.  
Suma wäscht weißer und  
schöner.  
Preis 50 Pf.

## Nachruf.

Am Sonntag, den 12. Juni, verschied nach  
schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden  
der Rechnungsführer und stellvertretende  
Gutsvorsteher

# Herr Max Künzel.

In unermüdlicher, 28jähriger Tätigkeit hat er  
seine volle Arbeitskraft meiner Wirtschaft fast drei  
Jahrzehnte gewidmet. Ich verliere in ihm einen  
pflichttreuen Mitarbeiter, dessen ich allezeit mit  
Dankbarkeit ehren gedanken werde.

Schloß Burgwerben, den 14. Juni 1927.

**Karl Reinhardt.**

## Kaffee- u.

# Erlöfifel

empfehlen in mehr als  
hundert verschiedenen  
Mustern von während  
40 Jahren erprobten  
Fabrikanten  
**in Alpaka**  
**Alpaka-Silber**  
u. echt Silber

**Kaffee-Erlöfifel**  
1/2 Dtz. von 2 1/2—40 M.  
**Silber-Erlöfifel**  
1/2 Dtz. von 4—70 M.

## Juwelier Tittel

Schmerstraße 12  
**Aithwährtes  
Besteckhaus**  
Goldene Medaillen  
1921 und 1922

**Stadt-Theater.**  
Heute, Freitag, abends 8 Uhr  
**Fidelio**  
Sonntags, abends 8 Uhr  
Adieu Mimì

**WALHALLA**  
Tel. 7835.  
Täglich 8 Uhr  
**Franz Lonn's**  
Meisteroperette  
Die  
**lustige Witwe**  
3 Akte  
in glänzender  
Besetzung.  
Gewöhnliche Preise.

**Zum Sonderzug  
nach Wladimir**  
am 8. Juli werden 2 Personen  
zur Beihilfe eines Arbeitslos-  
en, der in die U. S. A. aus-  
wandern will, auf die Reise mit.  
Bitte, das halbe Gummiband  
für Strumpfhändler  
kauft man bei H. Schneewitz  
Nachf., Gr. Steinstr. 86.

**Ufa-Theater  
Leipziger Straße**

Heute Freitag, Erstaufführung:  
**Die Loreley**  
(hat hat' Nacht vom Rhein gekostet)  
Ein Spiel vom Rhein, von seiner  
Trauben u. seiner Frauen Süde  
In den Hauptrollen:  
**Lothe Corring, Charles Willy Kaiser  
Traude Hestberg, With, Diegelmann  
Paul Otto u. a.**  
Dazu das große  
Beiprogramm und die  
Ufa-Wochenschau  
Beginn:  
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Ufa-Theater  
Alte Promenade**

Heute, Freitag, Erstaufführung:  
**Prinz Louis Ferdinand**  
Ein deutsches Helden Schick-  
salaweg. Ein Ausschnitt aus  
Preußens schwerster Zeit.  
Der Film zeigt neben den Haupt-  
gestalten der Prinz Louis Ferdin-  
and (Hans Sühne), der Königin  
Luise (Crista Jory) und der  
Pauline Wiesel (Jenny Jung) noch  
andere bekannte historische Perso-  
nen wie: Bismarck, Yorck, Ernst  
Mortiz Arndt, Humboldt, Fische.  
**Carlo Aldini**  
in dem atemberaubenden Sensationsfilm  
**Der Kampf gegen Berlin**  
Beginn:  
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Für die vielen Beweise herz-  
licher Anteilnahme beim Heimgang  
unserer geliebten Mutter sage ich  
zugleich im Namen meiner Ge-  
schwister unsern innigsten Dank.

**Margarethe Fromme**

**Prelswerf u. gut  
kaufen Sie sämtliche  
Unterzeuge u.  
Strumpfwaren**  
in dem ersten Spezial-  
geschäft 3067/79  
**H. Schneewitz Nachf.**  
Gr. Steinstr. 84. Geogr. 1928

## Deutsche Volkspartei

Freitag, den 17. Juni, Saalgeschloßbrauerei  
**SOMMERFEST**  
und  
60. Jahresfeier der nationalliberalen Partei  
Nachmittag 4 Uhr: Kinderfest Tombola. Hauptgewinn 1 Fahrrad, gestiftet  
von der Firma Möller, Schmeestraße 1.  
8 Uhr: Großes Konzert der Bergkapelle / Feuerwerk  
10 Uhr: Festansprache / Mitwirkende: Frau Elsa Rochel-Müller und Herr  
Fritz Künzele vom Stadttheater.  
Vorkauf: Haus der D. V. P. Große Steinstraße 75. Spielraum  
R. Weibzahl, Leipziger Straße 86 a; Drogerie Ott, Steinweg 29; Zigarren-  
geschäft Hies, Handelsstraße 38; Papiergeschäft Hugo, Kuhlenschüttersstraße 9

## Bernh. Grunwald

**Möbelfabrik und Magazin**  
Rathausstraße 2, neben Bauers Restaurant  
empfiehlt  
Wohn-, Ess-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen- u. einzelne Möbel  
in großer Auswahl zu reellen billigsten Preisen unter langj. Garantie

## Rodelbahn Bienitz bei Leipzig

Inhaber:  
**R. Möller.**  
Tel. 42060  
(Am Leipzig)  
Gute Randsicht  
von höchstem  
Punkt der  
Leipziger Ebene.  
Tankstelle.  
Autos  
unter Aufsicht.  
**Rigide  
Konditorei.**

**Herrliche Ausfahrt für Autos  
und Motorradfahrer.**  
Täglich: 5 Uhr-300 mit Tanz.

**SONNTAG**  
**1/2 5-UHR-TEE UND TANZ**  
Erdbeere-Kapelle — Exquisite Küche — Auserlesene, präparierte Weine  
Gute Zug- und Fernbahn-Verbindung — Autopark  
**MUELLERS HOTEL MERSEBURG**

**Bruch-  
heilung**  
von Weibchen heiligt!  
Ohne Operation, ohne Verunsicherung! Offentliche Dankungen beruhen gegen:  
36 ist seit zwei Jahren an einem Schenkelbruch. Da ich mich an die morris, war ich  
in langer Zeit wieder gesund. Möchte deshalb jeden bitten, daß er sich zu merken. Wenn aller-  
dingst kein Arzt. Spä. Bruch. Rausch bei Witzsch, 15. 9. 1926. Von meinem  
Schwächen bin ich in noch länger Zeit gesund. Frau Gellhorn, Witzsch,  
4. 11. 1926. Dem Herrn's Kräftigen Jutheit für orthopädische Bruchbehandlung behalte  
ich bei jeder Soder von 8 Pf. an von ihnen Bruchleiden durch ihre Methode vollständig  
geheilt. Ich. Bitte Sie behaltens empfehlen, und spreche Ihnen meinen Dank aus. Frau G. Schmitzer,  
S. 10. 18. Januar 1927.  
Über 100 amtlich beglaubigte Zeugnisse Operierter liegen vor der Sprudlung aus.  
Sprechstunde unteres approbierendes, speziell ausgebildeten Vertretungsarzt in:  
**Galle: Dienstag, 21. Juni, von 9-1 Uhr und von 6-7<sup>1/2</sup> Uhr  
Mittwoch, 22. Juni, von 9-12 Uhr. Anruf erbeten. Darm.**  
**Herrn's Kräftiges 3. 31. für orthopädische Bruchbehandlung O. M. B. G.  
Hamburg, Köpenicker O. (Dr. G. B. Steiner).**  
Bitte merken die Patienten, die sich nachher mehr verdienen, ohne den Zeitpunkt der Sode  
überhaupt zu kennen.

**Rakete**  
Täglich mit  
beispiellosem  
Erfolg  
**Emil Reimers**  
Ab heute  
neues Programm.

**Sommer-  
aufenthalt**  
gute, gesunde, angenehme  
(4 Wochen) Preis 8 Mark.  
Dann Familienlager  
Rahlinger 8 1/2 Pf.  
bei Herrn am Chemnitz.

**Klavier**  
gut erhalten zu vermieten.  
Offizieren unter B. Y. 8108  
an die Geschäftsst. 4, Zeitig

**Sangeslustige Damen und Herren**  
finden freundliche Aufnahme im  
„Gemischten Chor“ eines hiesigen  
Kaufmännischen Vereins  
gebote unter B. Y. 8108 an die  
Geschäftsst. dieser Zeitung erbeten

**Schütze Deine Familie**  
durch Beitritt zur Begräbnis-Versicherung  
**„Deutscher Herold“**  
Geschäftsstelle: Max Burkelt  
Hallesche Begräbnis-Anstalt „Pflaume“  
Kleine Steinstraße 4. — Fernruf 36393

In wenig Minuten ist der  
**Bubkopf** in eine mo-  
dernes Gesell-  
schafts-Frisur verwandelt.  
Zöpfe und Ersatzteile  
in großer Auswahl.  
Versand nach Einsendung  
einer Haarprobe.  
**Zopf- Siebert,**  
nur Leipziger Str. 23.  
Spezial-Damen-Geschäft  
Kopfwäsche  
mit Friseur 1.-Mark,  
mit Coiffur 1.50 Mark.

**Casino-Butter**  
unbedingt die feinste  
**Tafelbutter**  
garantiert reine Naturbutter!  
Engros: Paul Lindner,  
Fennruf 224 18.  
Kl. Ulrichstr. 18a.  
Dein großes Lager ist nichts wert,  
Wenn es die Kundenschaft nicht erfährt.

**Koch's  
Künstlerspiele**  
Die führende  
Kleinkunsttheater  
Ab heute 15. Juni  
Vollständig neues  
Programm  
mit  
Lisa Claron  
Die moderne  
Chansoniere  
Kri-Kri-Puetz  
Der Lachschlager  
Alfred Putze  
Der Beschwörer der  
miesigen Leute und  
Otto-Sass-Revue  
Ballett  
Heute Elftes  
Sommerpremier















# Mit dem Kraftwagen durch die Altmark

Der Altmarkische Verkehrsverband hat am Sonntag den 1. Juni seinen 102. urkundlich erwähnten Dorfsteuertag abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Bernert und seine Stellvertreter Herr Handmann zu einer Preisfahrt durch die Altmark eingeladen. Ausgespartet wurde, verließ sie um 10 Uhr im Kraftwagen nach Richtung geteilten Kraftwagen. Der Zweck der Fahrt war die Bekanntschaft mit dem Bau der Altmark und ihre Bedeutung als Verkehrsgebiet. Am Sonntag kann aber naturgemäß nur ein knapper Auschnitt aus dem Besonderen gegeben werden.

**Der Sonntag**  
Wer kennt sie eigentlich, die schöne Altmark? Man hat den Eindruck, dass man, der sich dort zu tun haben kann, immer ein wenig von der Heimat fern ist. Denn dieses Altmarkland unter den deutschen Gewölben hat der Natur genug. Es behält nur das milde Auge, sie zu erkennen. Denn prägen sie sich tiefer in die Seele ein. Sind die Schönheiten der Altmark doch erst in ihrer Bodenfruchtbarkeit, gefüllt in ihrer Naturschönheit und frei von irgendwelchem zerrissenen Klüftungswesen: sie sind unerschöpflich. Gemaltene Landschaften bieten sie allerdings weniger, aber die Natur selbst ist immer in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen. Die Natur selbst ist immer in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Ein Tag in der Altmark**  
Der Sonntag ist ein Tag, der die Schönheit der Altmark in all ihrer Vielfalt zeigt. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

von der Erde Tag um Tag über. Kaufliche Häuser können sich nicht mehr in der Altmark halten. Die freundliche Atmosphäre 1800 mit tiefem Verleben schließt helbschönen Ausblick: „Lieber ein Ende mit Schreden, als ein Schreden ohne Ende!“

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

**Seebäuer.**  
Ein Abbild im Grünen: Die Weiden, die seit dem Jahre 1000 sich entlang am Ufer der Elbe entlang halten. Die schönsten Weiden sind hier, die längst durchwachsen, so daß die Häuser bis in den Wald hinein gebaut werden konnten, der die liebste Stadt umgibt. Deshalb zog Seebäuer schon vor dem Weltkriege manden Großstädter zu längerem Aufenthalt an. Ruhe und Verensungspausen verließen sich hier in der Zeit vor dem Krieg, ohne daß man sich etwa zu langweilen hätte. Denn die Tische von St. Peter und Paul, nach das originale Dekorativ charakteristisch mit vielen altertümlichen Säulen, durch schöne Sinnenprüche über den Türen verziert, die geschäftige Lebendigkeit des Geschäftes, der Handwerkskunst, der Viehzucht sowie einer Konfektionsfabrik, Malz, Wasser, Weide sowie um Seebäuer ihre lebende Verlebung.

schließt sich der Amalg durch den Ort an. Sonstert und Voll be-  
stehen die Feier.

**Arbeitervereinstiftung in Hohenhausen (Schlacht).** Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des Arbeitervereins „Mittlerer“ in Hohenhausen (Schlacht) wird am Sonntag, den 3. Juni, ein würdiges Jubiläum-Arbeiterfest veranstaltet. Während des Krieges im Jahre 1917 konnte das 50-jährige Bestehen des Vereins, nur der ersten Teil entsprechend begangen werden, dafür soll aber das 50-jährige in großartiger noch wichtiger Weise gefeiert werden. Am Sonntag, den 3. Juni, beginnt am Sonntagabend um 8 Uhr ein Festessen mit nachfolgender Abendunterhaltung. Der Hauptfesttag Sonntag beginnt des Morgens um 5 Uhr mit einem Festen, dem um 10 Uhr vormittags, nach der Kranzniederlegung am Grabe des Vereinsgründers, der Festgottesdienst folgt. Nach dem Empfang ausmündiger Kameraden von 12.00 bis 13.00 Uhr findet eine kurze Vorstandssitzung statt, der die Auffstellung am Arbeiterabend um eine Begrüßungs- und Festrede gehalten wird, folgt. Nach diesem Festtag bildet sich der Festzug um Amalg durch den Ort nach dem Festplatz, wo ein großes Militärkonzert der Weisenfelder Stadtmusikkapelle stattfindet. Ein Voll soll das Fest beschließen.

**Unterhimmelpapelle, 14. Juni. (Vogelgesellschaft.)** Am Sonntag und Montag veranstaltete der hiesige Vogelverein sein dies-jähriges Vogelgespräch. Die Beteiligung seitens der Gewandvereine war leider schlecht. In auswärtigen Vereinen waren nur erschienen: Jerschau, Trenzlin, Deuben, Strittig, Lipitz, Selan, die hiesigen Vereine: Langenbergrau und die Schützengesellschaft mit gew. Besuch zu Weipfens.

**Die Entschärfungen sind nicht abgeschlossen**  
In der am 9. Juni stattgefundenen Stadtvorstandssitzung, in der der Etat für das Rechnungsjahr 1927 beraten wurde, führten, wie unser Feuilleton bekannt, die Vorkonstitutionen die Beschäftigungsfähigkeit durch Verlassen des Sitzungssaales herbei. Aus diesem Grunde, war für die beengten Räume, die bei der Sitzung einwirkten, die für alle Fälle beschlagnahmt war.

Zu Beginn der Beratungen nahm Reichsanwalt Gertch das Wort und brachte die Abänderungsvorschläge der bürgerlichen Fraktion zur Kenntnis, von denen wir erwähnen, daß die von den Kommunisten geforderten 80.000 Mark für Arbeitsbeschäftigung, die in dem Etat für 1927 eingeplant waren, abgelehnt wurden. Die Vorschläge des Reichsanwalts, die die bürgerliche Fraktion für die Abänderungsvorschläge der bürgerlichen Fraktion zur Kenntnis, von denen wir erwähnen, daß die von den Kommunisten geforderten 80.000 Mark für Arbeitsbeschäftigung, die in dem Etat für 1927 eingeplant waren, abgelehnt wurden.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.

**Die Besichtigung**  
Die Besichtigung der Altmark ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte. Die Natur ist in der Lage, die schönsten Bilder zu malen und sie in der Natur selbst zu malen.